



Mit gutem Gewissen unterwegs in die Zukunft?

Kann man die Wahrheit einfach ausblenden? Die Grünen im Rat Isernhagen scheinen dies zu denken, wie AfD-Ratsmitglied Jürgen Klingler unlängst im HULK-Ausschuss erfahren musste. Dort kam am 07. Februar ein Vortrag zum Thema E-Mobilität in der Gemeinde zur Aufführung. Im Anschluss zeigten sich weite Teile des Auditoriums erfreut über die fortschreitende E-Mobilisierung in Isernhagen. Doch kann man dieser mit gutem Gewissen zustimmen? Zahlen nicht unzählige Menschen auf der Erde einen hohen und bitteren Preis für unser "Gutes Gewissen"? Diesen Gedanken brachte AfD-Ratsmitglied Jürgen Klingler in den Ausschuss ein. Doch anstatt sich mit dem Für und Wider der E-Mobilität ehrlich auseinanderzusetzen, entzog Hans-Jürgen Beck, Grüne, Jürgen Klingler das Wort. Schließlich ging es um die Energiewende. Dabei zeigte Klingler wichtige Kritikpunkte an der E-Mobilität auf: So benötigt die Autoindustrie bis 2035 ca. 122.000 Tonnen Kobalt. Laut ZDF-Bericht wird das für E-Akkus benötigte Kobalt zu zwei Dritteln in der Republik Kongo abgebaut. Von ausländischen Firmen, die auch die Gewinne einstreichen. Einheimische sind daran nicht beteiligt. Die Folge: Illegaler Kobalt-Abbau und damit verbunden Kinderarbeit in den illegalen Minen. Auch Lithium wird in großer Menge zum Bau der Auto-Akkus benötigt. In der chilenischen Atacama-Wüste werden jährlich rund 21.000 Tonnen Lithium abgebaut. Zur Gewinnung müssen Unmengen an Grundwasser in künstlich angelegte Verdunstungsbecken gepumpt werden. Das Absinken des Grundwasserspiegels hat katastrophale Folgen für Flora und Fauna. Biologen der Universität Santiago beobachten laut ZDF-Umweltredaktion mit Sorge den Zusammenbruch eines gesamten Ökosystems. Das ZDF stellt in dem Bericht klar: Die Gewinnung der Rohstoffe für Akkus ist menschenverachtend und umweltschädigend. Andere Fachleute und Studien kommen zu ähnlichen Ergebnissen. Man kann also nicht so tun, als ginge uns dies alles nichts an, wenn wir demnächst in E-Autos unterwegs sind. Wer "E" wie E-Mobilität sagt, muss auch "Z" wie Zerstörung unserer Umwelt sagen.

Herzlichst Ihr

Dr. Fritz Küke, Fraktionsführer im Gemeinderat der AfD-Isernhagen

<https://afd-niedersachsen.de/>